

Stadtverwaltung Achern

Illenauer Allee 73
77855 Achern

Haushaltsrede der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Doppelhaushalt der Stadt Achern 2020/2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Muttach
Sehr geehrte Damen und Herren

Arbeit ist das Feuer der Gestaltung (Karl Marx)

und die haben wir wirklich getan, in den vielen Stunden der Haushaltsberatungen und konstruktiver Auseinandersetzung, um für die Stadt und ihre Bürger einer weiterhin positiven Entwicklung Raum zu geben.

Der neue Haushaltsplan, mit seinen Finanzpositionen und Geldern ist richtungsweisend und zielsetzend für die nächsten 2 Jahre und darüber hinaus zur Gestaltung unserer Zukunft in Achern.

Bei einem jährlichen Kernhaushalt von 85 Mio. beträgt der hohe Investitionskostenanteil ca. 20% des Haushaltsvolumens. Hinzu kommen die Umsätze der Eigenbetriebe mit 35 Mio. und deren Investitionsumfang. Der Gesamtschuldenstand je Einwohner wird sich voraussichtlich um 40% auf 2500,-€ bis Ende 2021 erhöhen. Die bisher sehr guten Konjunkturdaten und Gewerbesteueraufkommen sowie die Schlüsselzuweisungen über die Steuerkraftsumme können in dieser Höhe für 2021 nicht mehr erwartet werden. Entsprechende Rückzahlungen und eine Erhöhung der Kreisumlage sind relativ sicher. Der Personalkostenanteil ohne Eigenbetriebe liegt knapp bei einem $\frac{1}{4}$ des Kernhaushalts und bei ca. 15% des Gesamtumsatzes incl. der Eigenbetriebe. Im Vergleich hat der Bundeshaushalt ein Personalkostenanteil von 8.5 % führt aber deutlich weniger operativ Aufgaben selbst aus. Die Kreditaufnahme in 2020/2021 im Kernhaushalt mit ca. 1,7 Mio € erscheint durch die Verlagerung verpflichtender Ausgaben auf den nächsten Haushalt 23/24 als gering. Weitere Kredite sind auch durch Umschuldungen bei den Eigenbetrieben in Höhe von 10 Mio erforderlich. Die gesamte Kreditaufnahme im Doppelhaushalt einschließlich der Eigenbetriebshaushalte beträgt ca. 20 Millionen.

Vor diesen Eckwerten haben wir die Budgetansätze und Maßnahmen in den Teilhaushalten, in den Eigenbetrieben und im Stellenplan betrachtet.

In den nächsten zwei Jahren unternimmt die Stadt sehr umfangreiche Investitionen, was besonders an den zahlreichen Einzelmaßnahmen im Teilhaushalt 7 (Planen Bauen) erkennbar ist. Der THH 8 (zentrales Gebäudemanagement/Betrieb und Unterhaltung) wird in den folgenden Jahren dadurch zunehmend belastet werden. Für den Vollzug des neuen Doppelhaushalts werden wir Kennzahlen für Produktbereiche und Produkte vorschlagen. Diese Kennzahlen können vergleichbaren Werten von Bund, Ländern und anderen Kommunen gegenübergestellt werden. Sie sollen es der Verwaltung erleichtern den wirtschaftlichen Haushaltsvollzug zu überwachen und steuernd einzugreifen indem die Effektivität und Effizienz der eingesetzten Ressourcen in Zahlen greifbar dargestellt wird. Dem Ge-

meinderat soll es bei Nachanträgen und bei zukünftigen Haushaltsplanungen auf sachlicher Basis noch besser möglich sein die Notwendigkeit und die Höhe der Budgetansätze zu beurteilen.

An Beispielen sei aufgeführt: Feuerwehrergebnis je Einwohner, Schwimmbadergebnis je Besucher, Kita-Gemeindezuschuss je Platz im Bedarfsplan für Verhandlungen mit dem Land usw...)

Zu Schwerpunktbereichen des Haushaltsplans nehmen wir wie folgend Stellung nehmen:

Verwaltungsmanagement:

Wir tagen die Wiederbesetzung der Leitungsstelle der zentralen Dienste und die Neueinstellung einer(s) Digitalisierungsbeauftragten mit. Sie sind für eine gute Personalgewinnung und effektive und moderne Steuerung der Verwaltung erforderlich.

Auch die geplante Ausstattung der Gemeinschaftsschule Achern mit einer Multimediaeinrichtung ist ein wichtiges Bildungsinstrument und setzt ein deutliches Zeichen der Unterstützung.

Im Finanzsektor ist eine sachlich befristete Compliance-Stelle zur Umsatzsteuerbeurteilung unverzichtbar, auch um Steuernachforderungen für die Zukunft zu vermeiden.

Sicherheit und Ordnung

Das soziale Engagement der freiwilligen Feuerwehren schätzen wir sehr. Dennoch erschließen sich uns nicht immer geplante Anschaffungen und Neueinstellungen hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit. Hier ist sicherlich noch ein größeres Potential an Synergieeffekten der einzelnen Ortsteilwehren auszuschöpfen. Zwingenden baulichen Notwendigkeiten können wir zustimmen.

Gerne unterstützen wir die Einbeziehung des Gemeindevollzugsdienstes im Bereich der Verhinderung von Diebstählen von E-bikes und Fahrrädern. Sichere Abstellplätze an künftigen Mobilitätsdrehscheiben sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass alternative Mobilitätskonzepte von Bürger*innen angenommen werden. Mit dem Gewässerbau an der Acher wird der Hochwasserschutz zwischen der Rheintalbahnstrecke und Badstraße deutlich verbessert und erhöht. Diese Maßnahmen binden, auch mit den Landeszuschüssen erhebliche Investitionsmittel der Stadt Achern. Diese Investitionen sind jedoch zum Risikoschutz für die Bevölkerung geboten und bieten auch Gestaltungsmöglichkeiten eines freundlicheren Flusslaufs unter anderem bei der Lammbücke. Dies ist aber nur ein Anfang im Hochwasserschutz. Wir wünschen uns über die naturschutzrechtlichen Anforderungen hinaus, auch eine naturnähere Ausprägung des Flussbetts und dessen Rändern.

Schule und Bildung

Bildung stärken und Perspektiven schaffen gehört zu unseren Kernthemen.

Viele Baumaßnahmen und energetische Sanierungen zur örtlichen Stärkung der Grundschulen mit Sporthallen und angemessener Ausstattung für die Lehrkräfte sind uns sehr wichtig. Positiv sehen wir, dass die Schulmittelbudgets der Achertalschule (+17%), der Realschule, und des Gymnasiums erhöht wurden.

Die Fusion der Werkrealschule mit Sasbach war ein erster wichtiger Schritt, entlastet in Betrieb und Unterhaltung den Haushalt und schafft zudem neue Perspektiven für die erforderliche Kita.

Kultur

ist ein wichtiger Bereich um **Zusammenhalt zu fördern und Offenheit zu leben** und eng verbunden mit sozialem Miteinander, Integration und Vereinsarbeit. Wir unterstützen sehr die Kulturveranstaltungen in Achern mit einem ausreichenden Budget. Ebenso aber auch die gelungene Stadtbibliotheksarbeit, die nun an zentraler Stelle in Achern gelegen bestens von den Mitbürger*innen angenommen wird. Die zukünftig angestrebte Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist ein wichtiger Baustein der Bildung und Förderung. Gerade in einer zunehmend mit Zeitmanagement versehenen Welt mit vielfältigen Applikationsangeboten unterstützt das Lesen die Phantasie und Kontinuität bei einer Aufgabe.

Soziales Kinder Jugend und Familie Gesundheit und Sport

Besondere Betrachtung gilt dem großen kommunalen Aufgabenbereich der Kindertageseinrichtungen. Wir unterstützen über den gesetzlichen Mindeststandard hinaus die **Finanzierung von Kitas, Tageseltern und Schulkindbetreuung** und fordern deren Gleichbehandlung. Der Bau der Kita´s in Oberachern und im „Neuen Wohnen an der Acher“ ist bedarfsgerecht und zukunftsorientiert. Die Übernahmen der neuen und ggfl. auch bereits bestehender kirchlicher Betreuungsstätten in die Trägerschaft der Stadt wird zu Personaleinstellungen führen, welche aber durch Landeszuschüsse zumindest teilweise als gegenfinanziert gelten. Die Kita-Plätze sind durch eine Vielzahl an Neubaugebieten mit entsprechendem familiärem Zuzug begründet. Unterhaltung, Betrieb und Bau werden im Teilhaushalt 7 u. 8 mit umfangreicher Mittelausstattung berücksichtigt.

Die Personalkosten für die Integrationsbeauftragte und die Schulsozialarbeit ist existenziell für eine gelingende Integration bildungsferner Schichten und innovativ. Daher sollten diese auch bei wegfallendem Landeszuschuss in bisheriger Stärke beibehalten werden. Gleiches gilt für die Haushaltsmittel der Jugendeinrichtungen (Treffs, Skaterplatz, Basketballplatz...).

Der Ausbau und die Unterhaltung der Sportstätten bindet einen erheblichen Finanzierungsaufwand im THH 7 und 8. Die damit einhergehende Sportvereinsunterstützung mit öffentlichen Ressourcen muss einem Abwägungsprozess mit anderen Vereinen kultureller und soziale Natur standhalten. Den Ausbau und die Sanierung des Hornisgrindestadion als zentrale Fußball- und multifunktionale Sporteinrichtung der Stadt Achern in funktionaler Einheit mit der jetzt im Haushalt vorgesehenen Sanierungsplanung der Hornisgrindehalle unterstützen wir. Bei der Belegung aller städtischen Hallen und sportlichen Plätzen muss ein Belegungsmanagement ortsteilübergreifend für die wirtschaftliche Auslastung der Einrichtungen Sorge tragen. Die Vereine gehen bereits mit richtungsweisenden Kooperationen und ortsteilübergreifenden Zusammenschlüssen ihrer Mannschaften und Gruppen voraus.

Die Vereinsförderung ist im Haushalt auch weiterhin nach den bisherigen Richtlinien enthalten. Sie stellt für uns eine berechtigte Komponente für die sozialen und gesellschaftlichen Leistungen der Vereine für die Bürgerinnen und Bürger dar.

Das Achener Freibad ist für uns eine unverzichtbare Infrastrukturleistung und dient unter anderem dem friedlichen Miteinander verschiedenster Schichten.

Planen und Bauen

Den operativ finanzstärkster Teilhaushalt im Nettoressourcenbedarf bildet der Bausektor mit über 10 Mio. Euro zuzüglich der investiven Komponente von inzwischen ca. 14 Mio. € ab. Er stellt 30 % des Kernhaushalts dar und hier erfolgen wesentliche und statische Weichenstellungen für die Zukunft unserer Stadt. Planerische Elemente entstehen und werden in investive und bleibende umgesetzt.

Der noch ausstehende Masterplan setzt die Grundlinien für die nächsten 10 Jahre in welchen unseres Erachtens die Handlungsfelder Klimaschutz, Verkehr und Mobilität, Außenraumentwicklung und Naturschutz, bauliche Stadtentwicklung und Freiraumgestaltung, Bildung, Soziales und gesundheitliche Versorgung, Hochwasserschutz enthalten sein müssen.

Einzelne große städtebauliche Maßnahmen wurden jetzt vorgezogen wie die Neugestaltung des Rathausplatzes und dessen Umfeld, welchen wir im Gemeinderat nur im Gesamtkonzept mit Adlerplatz und der Entwicklung der Hauptstraße zustimmen können. Die im Haushalt eingestellten Mittel unterliegen dem Genehmigungsvorbehalt des Gemeinderates für die konkret auszuführenden Maßnahmen. Mit uns Grünen gibt es nur Konzepte, die den Adlerplatz den Bürger*innen als Freiraum, Grün- und Aufenthaltsfläche zurückgeben. Die Priorisierung von Parkierungsflächen als oberste Maxime ist definitiv nicht mehr zeitgemäß. Ebenso braucht die Hauptstraße eine Lösung als Fahrradstraße oder Fußgängerzone – wir akzeptieren keine Fortführung als innerstädtische Autobahn!

Energiewende schaffen:

Sehr erfreulich ist die Freigabe von Mitteln zur Erstellung eines **Integrierten Klimaschutzkonzeptes** für Achern und die dafür erforderlichen Stellenanteile für eine/n Klimamanager*in für die Maßnahmenumsetzung. – beides mit unserer Initiative entwickelt! Auch ist die energetische Hallensanierung in Wagshurst mit fast 900000 € und die sukzessive Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED für uns ein guter Schritt in die richtige Richtung.

Lebensqualität, Nahverkehr und Mobilität nachhaltig ausbauen

Die Einstellung der Planungsmittel und der Verpflichtungsermächtigungen für das Mobilitätskonzept mit Drehscheiben, eine Stärkung des Radverkehrs im Radwegekonzept mit sicheren Abstell- und Ladeeinrichtungen und den zugesagten Ausbau des Ruftaxis begrüßen wir ausdrücklich.

Die Haushaltsgelder zur Strukturentwicklung für die Ansiedlung innovativer, Ressourcen schonender Industrien in den Illenauwiesen und die dabei am Mühlbach liegende innerstädtische Frei- und Erholungsraumgestaltung unterstützen wir als zukunftsweisend.

Die Flächenplanungsmittel für das Klinikum und die Nordosttangente sind für die Gesundheitsversorgung einerseits und die Verkehrsberuhigung der Innenstadt andererseits unverzichtbar. Ein weitergehende Straßenentwicklung, wie auch eine Sanierung über das unumgänglich notwendige Maß der Verkehrssicherungspflicht oder Substanzsicherung hinaus lehnen wir ab (keine Schönheitsreparaturen an Straßen).

Natur und Umwelt

Völlig unterrepräsentiert im Haushaltsplan sind die Mittel für den Naturschutz. Die Offenlegung des Mühlbachs im Lottareal ist zwar ein deutlicher Gewinn für die Wohnqualität, stellt aber nur bedingt einen Zugewinn für den Naturschutz dar.

So sehr wir auch die Durchgängigkeit der Gewässer fördern wollen, so wenig kann eine Betonwanne bzw. Fischtreppe mit 60m Länge und 10 m Breite im Flussbett der Acher die Lösung sein. Einer geeigneten Alternative für die wirklich vorkommenden Fischarten können wir dann zustimmen.

Erschreckend gering sind für uns die vorgemerkten Mittel für Biotopvernetzungsmaßnahmen und den Artenschutz angelegt, diese reichen zum Flächenankauf von gerade einmal 0,25ha aus.

Wohnraum schaffen

Städtisch eigenbewirtschafteter, preisgünstiger Wohnraum soll wie im Baugebiet Brachfeld 4 mit 1,4 Mio. oder der mit dem zusätzlichen Haushaltsansatz von 1 Mio. erworben werden. Wir sind überzeugt dass dies richtig aber bei weitem noch nicht ausreichend ist. Weitere Umwandlungen wertvollen landwirtschaftlichen Bodens in den Ortsgemeinden zu Bauland müssen wir ablehnen – hier müssen wir zum Schutze künftiger Generationen endlich ins Tun kommen und Flächenfraß beenden. Wohnbauentwicklung muss zunehmend auf innerstädtischen Flächen im Geschosswohnungsbau erfolgen.

Wirtschaft und Liegenschaften

Das Grundstücksmanagement im Haushalt für eigene städtische Flächen können wir mittragen. Die im Kernhaushalt vermerkten Ergebnisse der Eigenbetrieb sind solide, und dies trotz der weiterhin stabilen Gebühren für Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung. Auch die von der Stadt selbst getragenen Kosten der ökologisch wichtigen 4. Reinigungsstufe der Kläranlage müssen dadurch finanziert werden. Große Sorge bereiten uns die derzeit bei niedrigem Zinssatz auflaufenden Kreditvolumen der Eigenbetrieb mit 60 Mio. €/2021 u.a. aufgrund des mittelfristigen Zinsrisikos. Dies würde bei einer Rezession massiv auf die Gebührenbelastung der dann ohnehin betroffenen Verbraucher drücken.

Allgemeine Finanzwirtschaft:

Die Grundsteuer soll nach derzeitigem Haushaltsstand stabil bleiben. Eine Erhöhung im Hebesatz B wäre für uns undenkbar, bei der Forderung nach einer zunehmend ökologischeren Landwirtschaft in Baden-Württemberg.

Drei für uns wichtige Säulen müssen unser Handeln bestimmen, um verantwortungsvoll die Weichen für unsere Stadt und zukünftige Generationen zu stellen:

1. Klimaschutz muss Priorität A in all unserem Tun haben, denn er ist Garant unserer primären Lebensgrundlagen. Dies gelingt nur, wenn wir alle Entscheidungen des Gemeinderats unter dem Klimavorbehalt betrachten – (wie es längst unzählige andere Kommunen tun).
2. Wir brauchen eine zukunftsfähige Mobilitätswende und den Ausbau von Fuß-,Rad- und ÖPN-Verkehr. Leben auf dem Land darf nicht bedeuten, sich abgehängt zu fühlen
3. Vielfalt in unserer Gesellschaft muss garantiert werden, sie ist Kennzeichen unserer freiheitlichen Grundordnung. Dies beinhaltet die Integration alle Bürger*innen und die Schaffung bezahlbaren Wohnraumes. Vielfalt bedeutet aber auch Erhalt der Artenvielfalt in der Natur als wichtige Lebensgrundlage.

Wir danken für die offene und sehr sachkundige Begleitung der Beratung durch alle Fachbereich der Verwaltung, insbesondere dem Fachbereich Finanzen für die umfangreiche und transparente Aufbereitung der detaillierten Planungsunterlagen.

Ich wünsche uns jetzt ein gutes Gelingen und Ringen in der Umsetzung der geplanten Aufgaben in den nächsten zwei Jahren zum Wohle unserer Stadt.

Wir können hiermit die Zustimmung zum Haushaltsplan 20/21 der Stadt Achern in der vorliegenden Fassung für die Fraktion Bündnis90/die Grünen in Aussicht stellen.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit

Martin Siffling
Fraktion die Grünen im Gemeinderat Achern
Am Eiskellerwald 7
77855 Achern
mobil 01622535719